

## Auf ein gutes Neues!



„Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.“ Anderswo heißt es: „Lass die Vergangenheit los, damit die Zukunft eine Chance hat.“

Ich denke, beides hat auch bei uns im Verband seine Berechtigung: Nach einem ereignisreichen Jahr z.B. mit erfolgreicher R+T, spannenden Veranstaltungen und einer tollen Filmreihe ging es gleich zu Beginn 2019 mit zwei überaus interessanten Messen – der Heimtextil und der BAU – weiter. Seien Sie z.B. auch auf

eine äußerst attraktive Haupttagung in Garmisch-Partenkirchen und Neues zur Ausbildungswerbung gespannt – dies alles mit der Erfahrung von gestern, aber mit dem Blick auf morgen.

Das m.E. zur Zeit wichtigste Thema, das uns schon lange beschäftigt hat und wo jetzt wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden ist die Rückführung unseres Gewerks in die Meisterpflicht. Durch intensive Mitarbeit beim ZDH, zahlreiche Zuarbeiten z.B. aus dem Kreis unserer Sachverständigen und viele politische Kontakte haben wir unsere guten Argumente an die richtigen Stellen bringen können. Unsere Chancen stehen gut: In Statements von ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer werden wir immer wieder genannt. Und bei den Kommentatoren scheint ein Umdenken pro Meisterpflicht eingesetzt zu haben. Aber hier gilt es wachsam zu bleiben: Irgendwann wird ein Gesetzesentwurf auf dem Tisch liegen, in dem es für die einzelnen Gewerke heißt „Hopp oder Top“. Hierauf vorbereitet zu sein, ist Aufgabe unserer gesamten Branche und damit auch jedes einzelnen Mitglieds (siehe S. 21).

Auch mich selbst haben beide Sprüche zum Jahreswechsel bewegt: Unser

Präsidium hat mich als Nachfolger von Christoph Silber-Bonz zum Hauptgeschäftsführer des BVRS und damit auch zum Chefredakteur von R+S bestellt. Für dieses Vertrauen und den schon vielfach von Ihnen geäußerten Zuspruch bin ich sehr dankbar. Ausschlaggebend für diese Entscheidung, aber auch hilfreich für mich selbst, ist dabei sicherlich, dass ich seit mittlerweile fast 17 Jahren für diese Branche tätig sein darf. Aber gleichzeitig gilt es, vergangenes loszulassen, damit ich in den neuen Aufgabe zusammen mit meinem fantastischen Team alles für unsere R+S-Familie geben kann. Auch hier gilt: Bewährtes fortführen, aber gleichzeitig auch immer offen für Neuerungen sein. Das Loslassen (meiner bisherigen Tätigkeit als Justiziar) wird einfacher sein, als zunächst gedacht. Mit Ass. jur. Dietrich Asche bekomme ich zum 1. Februar einen Nachfolger, der Verbandsarbeit von der Pike auf gelernt hat und auch fachlich bei uns bestens hinein passt (siehe S. 19).

Ich freue mich auf unsere gemeinsamen Aufgaben. Alles Gute für 2019!

RA Ingo Plück  
Hauptgeschäftsführer

TEXTILSCREENS VON HEYDEBRECK

Why not?